

Niederschrift über die öffentliche Sondersitzung des Stadtrates

am Montag, den 29.03.2021
im Onoldiasaal, Tagungszentrum Onoldia

Beginn:	16:00 Uhr
Ende	16:55 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeister

Deffner, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Beyer, Elke	anwesend ab TOP 2
Bucka, Markus, Dr.	
Danielis, Walter	
Eff, Hans Jürgen	
Erbguth-Feldner, Meike	
Fabi, Markus	
Forstmeier, Werner	
Görmer, Andreas	
Hessenauer, Walter	
Hillermeier, Joseph	
Homm-Vogel, Elke	
Huber, Franz Xaver, Prof. Dr.	
Hüttinger, Hannes	
Kotzurek, Claus	
Kupser, Paul, Dr.	
Lintermann, Jochen	
Meyer, Boris-André	
Pollack, Kathrin	
Porzner, Martin	
Raschke-Dietrich, Monika	
Reisner, Frank	
Rühl, Oliver	
Sauerhammer, Gerhard	
Sauerhöfer, Jochen	
Schalk, Andreas	
Schaudig, Otto	
Schildbach, Milan	
Schildbach, Uwe	

Schoen, Christian, Dr.
Seiler, Friedmann
Sichermann, Paul
Stein-Hoberg, Sabine
Stephan, Manfred
Vogel, Nadine
Ziegler, Bernd

Schriftführerin

Schäff, Birgit

Verwaltung

Ziegler, Anne

Jitsi

Referenten

Jakobs, Christian
Nießlein, Holger

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Holzhäuer, Hans, Dr.	entschuldigt
Illig, Richard	entschuldigt
Lösch, Daniel	entschuldigt
Meier, Johannes	entschuldigt
Salinger, Stefan	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf beschließende Ausschüsse
- TOP 2 Grundschule Schalkhausen -
Option für den Offenen Ganztag
- TOP 3 Einrichtung einer Stelle zur Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres im
Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen; Luitpoldschule Ansbach,
Grundschule
- TOP 4 Anfragen/Bekanntgaben

Oberbürgermeister Thomas Deffner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sondersitzung des Stadtrates geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf beschließende Ausschüsse
--------------	------------------------------------------------------------------------------

Herr Nießlein erinnert an den in der letzten Sitzung gefassten Beschluss, Entscheidungsbefugnisse auf beschließende Ausschüsse zu delegieren. In der ursprünglichen Beschlussempfehlung war die Übertragung vom Inzidenzwert abhängig. Dies wurde auf Antrag von Herrn Porzner herausgenommen. Gemäß einer Mitteilung des Ministeriums vom Dezember wird aber vorgeschrieben, dass die Übertragung der Befugnisse vom Inzidenzwert abhängig gemacht werden muss. Es wurde ein Wert von 50 vorgeschlagen. Demnach muss der gefasste Beschluss vom 23.3.2021 aufgehoben und neu gefasst werden. Herr Nießlein trägt den neuen Beschlussvorschlag vor.

Auf Anfrage von Herrn Porzner, ob auch ein Wert von 0 oder unter 50 möglich wäre erwidert Herr Nießlein, dass der Wert von 50 sinnvoll und eine Festlegung von einem Wert von 0 nicht zulässig sei.

OB Deffner empfiehlt ebenfalls den Inzidenzwert von 50.

Herr Porzner **stellt den Antrag**, im Beschluss den Inzidenzwert auf 0 festzulegen.

Herr Dr. Bucka vertritt die Auffassung wie schon in der letzten Stadtratssitzung, die Übertragung auf die Ausschüsse bis 31.12.2021 zu verlängern und den Wert bei 50 zu belassen.

Herr Danielis sieht die Notwendigkeit eines solchen Beschlusses nicht und wird dem Beschlussvorschlag deshalb nicht zustimmen.

OB Deffner lässt sodann über den Verwaltungsvorschlag abstimmen:

Beschluss:

1. Der Beschluss des Stadtrates vom 23.03.2021 TOP 2 wird aufgehoben.
2. Der Stadtrat überträgt angesichts der fortbestehenden Pandemiesituation seine Entscheidungsbefugnisse den in der GeschOStR genannten beschließenden Ausschüssen.
Deren fachliche Zuständigkeit ergibt sich aus dem Aufgabenkatalog des § 9 GeschOStR. Nicht übertragen werden die in Art. 32 Abs.2 Satz 2 GO genannten Aufgaben.
Diese Aufgabenübertragung kann vom Stadtrat jederzeit geändert werden.

Die Übertragung wird automatisch ausgesetzt – d.h. die ursprüngliche Zuständigkeit des Stadtrates lebt wieder auf – wenn die 7-Tage-Inzidenz laut RKI im Stadtgebiet Ansbach unter 50 sinkt; Stichtag hierfür ist 14 Tage vor der jeweiligen Stadtratssitzung.

Die Übertragung endet mit Ablauf des 31.12.2021; für eine Weitergeltung müsste der Stadtrat einen neuen Beschluss fassen.

Abstimmungsergebnis: Ja 31 Nein 4
Mehrheitlich beschlossen.

TOP 2	Grundschule Schalkhausen - Option für den Offenen Ganzttag
--------------	-----------------------------------------------------------------------

Herr OB Deffner verweist auf die ausführliche Behandlung in den Ausschüssen, die Übersendung umfangreicher Sitzungsunterlagen und die schriftliche Beantwortung aller Anfragen.

Herr Sauerhöfer **stellt den Antrag zur Geschäftsordnung**, nur einen Beitrag pro Fraktion zuzulassen. Es seien alle Argumente ausgetauscht und es sollte heute ein Beschluss gefasst werden.

Über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Sauerhöfer wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: Ja 19 Nein 16
Mehrheitlich beschlossen

OB Deffner wird für einen offenen Ganztageszug in Schalkhausen stimmen, auch wenn es Geld kostet und es Gründe dafür und dagegen gebe, man müsse hier aber noch vorne schauen.

OB Deffner gibt den Fraktionen das Wort.

Herr Schalk: Die **CSU-Fraktion** hält das Ganztagesangebot für wichtig, nennt aber verschiedene Aspekte die dagegensprechen.

Frau Erbguth-Feldner: Die **GRÜNEN** sehen dies als wichtigen Schritt zur Ganztagesbetreuung.

Herr Stephan: Die **BAP** spricht sich für einen Ganztageszug aus und geht davon aus, dass heute nur über die baulichen Voraussetzungen für einen offenen Ganztageszug gehe. Über die Ausstattung müsse ein gesonderter Beschluss gefasst werden. Bei der Sanierung der Turnhalle sollte gleich eine Küche und eine Mensa mit eingerichtet werden. Weiter wäre eine Anpassung der Schulsprengel Schalkhausen und Luitpoldschule notwendig. Wichtig wäre außerdem eine gesicherte Überquerung der Leutershäuser Straße mit einer weiteren Lichtzeichenanlage und einer Verlängerung der Tempo 30-Zone. Ihm sei weiter aufgefallen, dass nach der Stellplatzverordnung zu viele Stellplätze vorgesehen sind und die Fußgängerzugänge durch Hecken getrennt werden müssen. Er weist abschließend darauf hin, dass laut Bayer. Städtetag die Förderung für die Ganztagesbetreuung ausgeschlossen ist.

Herr Jakobs bestätigt, dass im aktuellen Sonderprogramm eine Förderung nur zu erwarten ist, wenn die Baufertigstellung noch 2021 zu erwarten sei. Dies ist nicht der Fall. Auch weitere Förderkriterien für eine erhöhte Förderung würden nicht erfüllt. Er

macht darauf aufmerksam, dass daher beim Ausbau der Ganztagsbetreuung an anderen Schulen die politische Diskussion auf Bundes- und Landesebene, insbesondere hinsichtlich der Fördersituation, abgewartet werden sollte.

Herr Dr. Simons führt aus, dass die Stellplätze wie vorgeschrieben gemacht und auch die Übergänge getrennt werden. Auch 30-Zone würde verlängert werden.

Herr Reisner: Die **SPD** sprechen sich für einen Ganztageszug in Schalkhausen aus. Eine spätere Sanierung der Schule würde teurer kommen. Der Ganztageszug sei ein zeitgemäßes Angebot für die Zukunft unserer Schulen.

Herr Dr. Kupser: Die **FW** stimmen für einen Ganztageszug. Die Entscheidung sei ein mutiger Schritt, der aber den gesellschaftlichen Anforderungen entspreche. Schulpolitisch müsse hier ein Zeichen gesetzt werden. Dies werte die Stadt als Bildungsstadt auf. Die Beteiligung des AK Schulentwicklung im Vorfeld war sehr wichtig.

Herr Meyer: Die **OL** werden dem Ganztageszug zustimmen, jedes Kind habe ein Recht auf inklusive Betreuung. Es dürfe aber nie wieder so etwas wie an der Hennenbacher Grundschule mit Veränderungen an den Räumen passieren. Die Schulsprengelverbände müssten flexibler gehandhabt werden und hält einen Großsprengel Ansbach-West für sinnvoll.

OB Deffner führt aus, dass der Schulentwicklungsplan Auswirkungen auf die Schulsprengel hat, man werde sich alle Sprengel ansehen.

Herr Seiler: Die **ÖDP** plädiert für die Errichtung eines Ganztageszuges. Der flächendeckende Ausbau müsse vorrangiges Ziel sein.

Herr Danielis: Die **AfD** spricht sich für einen Neubau der Grundschule mit Mittagsbetreuungsangebot aus. Ein Ganztageszug mache an einer größeren Schule mehr Sinn.

Herr Jakobs erläutert, dass eine genaue Form der Ganztagesbetreuung (Mittagsbetreuung, Offener Ganztage, gebundener Ganztage oder derzeit noch nicht bestehende Betreuungsformen) noch zu klären ist, heute geht es nur darum, Räumlichkeiten zu schaffen.

Beschluss:

Das perspektivisch obligatorische Ganztagsangebot beim Neubau der Grundschule Schalkhausen wird umgesetzt.

Die gegenüber der ursprünglichen Planung anfallenden zusätzlichen Kosten von rund 1.653.500 € werden verbindlich im Haushalt 2022 eingestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die schulaufsichtliche Genehmigung und die staatlichen Fördermittel zu beantragen.

**Abstimmungsergebnis: Ja 26 Nein 10
Mehrheitlich beschlossen.**

TOP 3	Einrichtung einer Stelle zur Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen; Luitpoldschule Ansbach, Grundschule
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Herr Nießlein verweist auf die einstimmigen Beschlussempfehlungen des JHA und des HFWA und trägt den Beschlussvorschlag vor.

Beschluss:

Der Schaffung einer Stelle zur Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres im Arbeitsbereich der Jugendsozialarbeit an Schulen an der Grundschule Luitpoldschule wird zugestimmt

Die benötigten Mittel sind im Haushalt 2022 bereitzustellen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 4	Anfragen/Bekanntgaben
--------------	------------------------------

4.1 Verwendung von Software-Programm „Sormas“

Auf Anfrage von Herrn Rühl, ob das Gesundheitsamt das Software-Programm Sormas einsetzt, sagt OB Deffner eine Klärung zu.

Dient zur Kenntnis.

Thomas Deffner
Oberbürgermeister

Birgit Schäff
Schriftführer/in